

OPEN-AIR FILMRETROSPEKTIVE

Kinder in der Schoa – Zwischen Verfolgung, Gleichgültigkeit und Solidarität

Bei der Erwähnung von Konzentrations- und Vernichtungslagern hat man die Bilder der Befreiung, der Toten und Überlebenden vor Augen. Nur selten denken wir an Kinder, an Babys, Jugendliche, die in den Todesmühlen ermordet wurden oder nur eine winzige Chance hatten, zu überleben.

Die Retrospektive 2021 widmet sich den Kindern in der Schoa und fragt, wie und von wem Kinder diskriminiert, verfolgt, deportiert und in die Gaskammern geschickt wurden. Wie hat sich die Umwelt verhalten, gab es viele Versuche, Kinder zu retten, vor dem Tod zu bewahren oder haben Deutsche und Österreicher sowie die mit den Nazis Verbündeten in anderen Ländern versagt und die Verbrechen aktiv mitgetragen? Die Erfahrungen, Erinnerungen erzählen auch von Hilfe, Solidarität für einzelne und dem unglaublichen Lebenswillen der Kinder.

Letztlich, nach wie vor müssen wir fragen, ob die Kinder- und Menschenrechte nicht nach wie vor zu den schwächsten Werten unserer Gesellschaft gehören, als ob das Leben von Kindern einfach missachtet werden kann?

Die Filme werden durch einen kurzen Vortrag von Univ. Prof. Dr. Frank Stern (Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien) eingeleitet. Im Anschluss an die Filme gibt es die Möglichkeit für Fragen und Diskussion.

Die Filmretrospektive ist eine Kooperation der KZ-Gedenkstätte Mauthausen und des Schwerpunkts Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte der Universität Wien.

Begleiteter Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte Mauthausen am Samstag, 21. August 2021, vor Beginn der Filmretrospektive.

Bei Schlechtwetter werden die Filme im angrenzenden Besucherzentrum gezeigt.

Kostenloser Shuttlebus-Service von Wien nach Mauthausen und retour.

Info und verbindliche Anmeldung zur Teilnahme sowie für den Shuttlebus und den begleiteten Rundgang unter:

E-Mail: info@mauthausen-memorial.org, online: www.mauthausen-memorial.org

Für den Inhalt verantwortlich: Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial, www.mauthausen-memorial.org



OPEN-AIR FILMRETROSPEKTIVE

Kinder in der Schoa Zwischen Verfolgung, Gleichgültigkeit und Solidarität

18. – 21. August 2021

vor dem Besucherzentrum der
KZ-Gedenkstätte Mauthausen
Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen

Mittwoch, 18. August 2021, 20:00 Uhr

**AUF WIEDERSEHEN KINDER
AU REVOIR LES ENFANTS**

Frankreich 1987, 104 Min., OF mit UT

*Regie und Drehbuch: Louis Malle, Kamera: Renato Berta
Mit Gaspard Manesse, Raphael Fejtö, Francine Racette,
Philippe Morier-Genaud, Irène Jacob u.a.*

Wehrmacht, SS und Gestapo haben Frankreich besetzt und jüdische Familien verstecken ihre Kinder bei Bauern auf dem Land oder in katholischen Internaten. Der Film basiert auf Kindheitserinnerungen des Regisseurs Louis Malle. Der Film über versteckte Identitäten, Solidarität und Verrat. Der Film gilt als bester Film des Regisseurs, da er einfühlsam die Situation der Jugendlichen, der Lehrer einfängt. 1987 auf dem Filmfestival in Venedig erhielt er den Goldenen Löwen.

Donnerstag, 19. August 2021, 20:00 Uhr

**ANNAS KRIEG
VOYNA ANNY**

Russland 2018, 74 Min., OF mit UT

*Regie und Drehbuch: Aleksey Fedorchenko,
Kamera: Alisher Khamidkhodzhaev. Mit Marta Kozlova, Lyubov Vorozh-
sova, Vladimir Sapin, Aleksandr Vakhov, Kontantin Itunin u.a.*

Ein sechs Jahr altes Mädchen überlebt ein Massaker, will, allein auf sich gestellt, weiterleben. Sie versteckt sich, hört Russisch, Ukrainisch, Deutsch, Rumänisch, Ungarisch. Wem kann sie trauen, was kann sie essen und vor allem, was hat sie von ihrer Familie gelernt? Marta Kozlova, die Hauptdarstellerin, war zum Zeitpunkt des Films sechs Jahre alt. Ihr hätte ein Oscar gebührt.

Freitag, 20. August 2021, 20:00 Uhr

**SARAHS SCHLÜSSEL
ELLE S'APPELAIT SARAH**

Frankreich 2010, 111 Min.

*Regie: Gilles Paquet-Brenner, Drehbuch: Serge JOncour nach dem
Roman von Tatiana de Rosnay. Mit: Kristin Scott Thomas, Mélusine
Mayance, Niels Arestrup, Dominique Frot, Sarah Ber u.a.*

1942 in Paris, die noch in Paris lebenden Jüdinnen und Juden werden in Sammellager deportiert. Als die Familie von Sarah abgeholt wird, sperrt sie den kleinen Bruder in einen Schrank. Der Film zeichnet ein Bild, zwischen unserem Heute, dem Versuch zu erfahren und zu verstehen, was damals geschehen ist und der Geschichte von Sarah, die ihr aufgezwungen wurde.

Samstag, 21. August 2021, 20:00 Uhr

**DIE KINDER VON WINDERMERE
THE WINDERMERE CHILDREN**

Grossbritannien, Deutschland 2020, 88 Min.

*Regie: Michael Samuels, Drehbuch: Simon Block,
Kamera: Wojciech Szepel. Mit: Iain Glen, Romola Garai, Thomas
Kretschmann, Marcel Sabat, Philipp Christopher, Anna Schumacher,
Marek Wroblewski, Kuba Sprenger, Anna Maciejewska u.a.*

Sommer 1945, eine Gruppe überlebender Kinder der Vernichtungs- und Konzentrationslager kommt auf einem englischen Landsitz an. Es soll versucht werden, ihnen bei der Verarbeitung ihrer traumatischen Erlebnisse zu helfen. Sie haben ihre Familien verloren, keinen Besitz und die ganz Kleinen haben auch keine wirkliche Erinnerung mehr, außer dass sie zusammen waren. Der Film lebt von den Gesichtern, dem Verhalten, dem Sprachengewirr. England erlaubte gerade mal 1000 Kindern die Einreise, 300 davon waren in Windermere. Und ihre Geschichte erzählt der Film.

Kuratierung durch Univ.-Prof. Dr. Frank Stern, Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und Mag. Stephan Matyus, KZ-Gedenkstätte Mauthausen